

2. Wochenbericht der Forschungsfahrt Nr. SO181-2 des FS SONNE 18. Januar 2005 bis 24. Februar 2005

San Vicente, Chile to Talcahuano, Chile

Unsere Entscheidung, das südlichste Arbeitsgebiet zuerst anzulaufen, hat sich als sehr gut erwiesen. Nach einem rauen Transit erlebten wir dann einige der wenigen windfreien Tage im Golfo de Penas und konnten das Profil P07 abarbeiten. Insgesamt 45 Ozeanboden-Seismometer oder Hydrophone (OBS/OBH) wurden in regelmäßigen Abständen von ca. 5 km ausgebracht. Abgeschossen wurde dieses 250 km lange Profil mit den vier G-Gun Clustern, die sich bislang sehr bewährt haben und nahezu störungsfrei arbeiten. Die Schüsse wurden auch mit einem kurzen Streamer aufgezeichnet, den wir über den Magnetikausleger weit genug von den Luftpulsern entfernt einsetzen. Am 31.01 um 09:30 wurde das Profil vor der beeindruckenden Kulisse der schneebedeckten Anden drei Meilen von der Küste beendet. Beim Aufnehmen der 45 OBH/S konnten zwei Stationen zunächst nicht geborgen werden. Beide lagen in sehr flachem Wasser. Der Versuch mit dem neuen Kamerasystem der Hamburger Kollegen die Geräte am Boden zu sehen und eventuell einen Hinweis für die nicht erfolgte Auslösung zu bekommen, wurde nach drei Stunden erfolglos abgebrochen. Die anschließende Dredge brachte jedoch bei beiden Geräten den gewünschten Erfolg. Wir glauben mittlerweile auch einen Grund für das Nicht-Aufsteigen gefunden zu haben und haben die Ankergewichte entsprechend angepasst. Am Vormittag des 2. Feb. waren alle Geräte wieder an Deck. Die erste Qualitätskontrolle der Daten zeigt überwiegend sehr gute Ergebnisse, die Reichweiten der seismischen Signale liegt meist bei über 80 km. Auf den Reflexionsdaten sind Einsätze bis zu 3 Sekunden Zweiweglaufzeit schon auf den Rohdaten gut zu erkennen. Am 03. Februar wurde nach 160 nm Transit entlang der sonnenbeschienenen Bergkulisse der Anden dann das Profil P08 begonnen, dieses verläuft von der Küste zwischen der Darwin und der Guablin Fracture Zone und reicht bis zum aktiven Chile Rücken. Hier wurden 37 OBH/S im Abstand von 5 km ausgebracht. Auch dieses Profil wurde mit der gewohnten Technik und Geräteeinsatz abgearbeitet, und am 06.02. waren alle Geräte ohne Zwischenfall wieder an Deck. Auch hier zeigen die ersten Rohabspielungen eine beeindruckende Datenqualität. Die ruhigen Seebedingungen sind uns erhalten geblieben.

Von Bord der SONNE grüßt für alle Fahrtteilnehmer,

Ernst Flüh